



Wachstum ist Programm



Jenaer „Gründerschmiede“ feiert 20. Geburtstag: Technologie- und Innovationspark Jena (Tip) bleibt gefragtes Start-Domizil für Firmengründer.

Das Tip in Jena ist schon lange kein Geheim-Tip mehr unter Gründern und Jungunternehmern der Technologie- und IT-Szene. Für die ersten 20 Jahre des Gründerzentrums kann Geschäftsführer Randolph Margull auf eine beachtliche Bilanz verweisen: „Gut 60 Unternehmen haben sich nach ihrem Start an unseren zwei Standorten am Beutenberg beziehungsweise vis-à-vis des Fachhochschul-Campus in den Gewerbezentren der Region angesiedelt und bisher mehr als 1000 Arbeitsplätze in der Region geschaffen.“

Knapp 200 technologieorientierte Gründungsprojekte und junge Unternehmen aus den Branchen Nano- und Mikrosystemtechnik, Sensorik und Optik, Kommunikations- und Softwareentwicklung oder Medizin- und Umwelttechnik fanden in Thüringens erstem „Firmen-Brutkasten“ eine ideale Ausgangsbasis für ihren Aufbruch zu Märkten und Kunden.

Zu ihnen gehörte der Uni-Physiker, Dr. Bernd Götz, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Piezosystem Jena GmbH: „Wir wußten um das hohe weltweite Marktpotential für piezoelektronische Aktoren und Antriebe. Branchen wie Telekommunikation und Halbleiterindustrie verlangten belastbare Antriebskomponenten zur reproduzierbar exakten und hochpräzisen Positionierung.“ 1992 mit dem Einzug in das Tip konnte sich das damalige Drei-Mann-Unternehmen sofort der Produktentwicklung und Marktbearbeitung widmen. Denn die gesamte Infrastruktur von moderner Telefonanlage über repräsentative Verhandlungs-, Beratungs- und Konferenzräume bis hin zur Teeküche und ausreichenden Parkplätzen stellte und betreute das Grün-

derzentrum mit seinem dreiköpfigen Team. Bei Piezosystem Jena erforschen und produzieren heute 33 Mitarbeiter die nanometergenau positionierenden Hightech-Komponenten. Vertretungen in über 20 Ländern sowie eine eigene Geschäftsstelle in den USA bedienen den Markt und spüren neuen Bedarfen nach. Weiteres Wachstum ist Programm: 2011 steht der Umzug vom 1999 bezogenen Unternehmenssitz in Göschwitz in das neue Firmengebäude im Gewerbegebiet JenA4 in Jena-Süd an der Autobahn an.

Dynamik zeigt auch das Tip. Von der Gründung der GmbH 1991 bis zum Bezug des heute dank seiner Architektur immer noch modernen Hauptgebäudes vergingen zwei Jahre. „Damals standen hier nur Baracken und wir waren 1993 der erste Neubau auf dem heutigen Campusgelände und gleichzeitig der erste Neubau eines Gründerzentrums in Thüringen“, erinnert sich der frühere Geschäftsführer Hans-Georg Seifarth. Mit dem Kauf des von Zeiss errichteten Bau 80 in der Moritz-von-Rohr-Straße erfuhr der „Unternehmens-Brüter“ eine erste Erweiterung. Am 23. Mai 2008 folgte mit der Einweihung eines neuen Technikums ein zweiter dringend erforderlich gewordener Ausbau der räumlichen Kapazitäten.

Ebenso wie die Piezosystem Jena GmbH startete die Jenaer Microfluidic ChipShop GmbH in den Räumen des Tip auf dem Beutenberg. Das 2002 gegründete Biotechnologie-Unternehmen um Vorstandsmitglied Dr. Claudia Gärtner gehört zur zweiten Gründergeneration im Tip. Die heute 40 Mitarbeiter der Microfluidic ChipShop GmbH haben es sich zum Ziel gesetzt, biologische und chemische Labore zu miniaturisieren und Lab-on-a-Chip-Systeme zu vertretbaren Kosten in Laborroutinen zu übertragen. So werden Diagnoseverfahren, zum Beispiel Blutuntersuchungen, erheblich vereinfacht und günstiger.

Foto links: **Jenaer Tip auf dem Beutenberg-Campus:** Optimalen Start ermöglichen.

Foto rechts: **Aufbruch zu neuen Märkten und Kunden:** Unternehmertrio mit Tip-Geschäftsführer Randolph Margull.

Fotos (2): KARSTEN SEIFERT

Dieses Erfolgsdenken steckt an. Und so zeichnet auch Dr. Michael Schwerdtner für die von ihm gegründete Confovis GmbH eine Vision von Wachstum und Markterfolg. Nach einer Start-up-Phase in der Existenzgründer-Villa der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität in der Kahlaischen Straße und der erfolgreichen Unternehmensgründung 2008 ist er seit 2009 im Tip ansässig. Begonnen hatte alles mit drei Mitarbeitern, heute sind es bereits sieben. Die Confovis GmbH entwickelt und fertigt neuartige 3D-Vermessungsmodule. Die schnellen optischen Meß-Scanner verzichten erstmals auf bewegte Mechanik, was sie wartungsarm und industrietauglich macht. Kleiner und robuster werden sie sich nach Einschätzung und ersten Erfahrungen ihrer Erfinder in der berührungslosen und zerstörungsfreien optischen Inspektion von Oberflächen und Profilen in den unterschiedlichsten Branchen von der Automobil- über die Optik- und Halbleiter- bis hin zur Solar- und Papierindustrie bewähren. „Dazu haben wir hier im Tip viele Kooperationspartner gefunden und müssen sozusagen einfach nur über den Gang laufen“, weiß Dr. Schwerdtner Vorteile im Tip zu benennen.

Darüber freut sich Randolph Margull: „Es ist unser Anliegen, den Wissenstransfer von den Hochschulen und Instituten in die Wirtschaft zu begleiten, Existenzgründern unter die Arme zu greifen und ihnen einen optimalen Start in die Selbständigkeit zu ermöglichen.“
KARSTEN SEIFERT